

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 23 (1945)
Heft: 12

Artikel: Kritische Betrachtungen zur Gattung Cortinarius (Haarschleierlinge)
Autor: Schlapfer, Gehbard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-933931>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kritische Betrachtungen zur Gattung *Cortinarius* (Haarschleierlinge)

Von Gehbard Schlapfer, Luzern

Dem Wunsche der Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission vom 30. September 1944 entsprechend, bringe ich nachstehende Arbeit zur Veröffentlichung. Das einleitende Referat gebe ich in verkürzter Form wieder, während der technische Teil über die verschiedenen Arten eine Änderung erfahren hat, indem ich das reichhaltige Pilzmaterial, das an der W.K.-Tagung vorgelegen hat, berücksichtigte.

Als mir Ende Januar an der Delegiertenversammlung in Zug der Auftrag erteilt wurde, an der W.K.-Tagung über strittige Punkte der *Cortinarius* zu sprechen, war ich mir bewußt, daß ich damit ein sehr schwieriges Gebiet betreten würde. Die Schwierigkeiten entstehen aus verschiedenen Gründen. Einer der hauptsächlichsten dürfte in der großen Veränderlichkeit der Pilze selber während des Wachstums liegen. Ein weiterer Grund besteht darin, daß zur Bestimmung oft die erforderliche Literatur fehlt, lückenhaft oder fehlerhaft ist. Ferner ist zu sagen, daß die Haarschleierlinge etwas vernachlässigt worden sind, was besonders darauf zurückzuführen ist, daß sie keine großen kulinarischen Genüsse bieten; denn wenn sich unter denselben eine größere Zahl guter Speisepilze befänden, so wären sie sicher viel besser bekannt. Die große Artenzahl spielt auch eine wesentliche Rolle; es ist bekanntlich leichter, sich in einer Gattung zurechtzufinden, welche nur zwei Dutzend statt einige hundert Arten umfaßt. Innere und äußere Einwirkungen verändern diese Pilze wie bei kaum einer andern Gattung, so daß oft schon die Einordnung in die Gruppen oder Untergattungen schwierig ist. Dies geht auch daraus hervor, daß die Einordnung bei Verfassern von Werken, Systematikern und Autoren hin und wieder verschieden ist.

Meine Aufgabe erblickte ich darin, alle strittigen Punkte ans Licht zu rücken, damit sie uns für die weitere Arbeit als Grundlage dienen können. Zu diesem Zwecke habe ich alle *Cortinarius*-Arten der Werke: *Ricken*, «Die Blätterpilze», 1915, und «Vademecum für Pilzfreunde», 1920; *P. Konrad et A. Maublanc*, «Icones selectae Fungorum», 1924/1932; *Ab. Dr. J. Bresadola*, «Iconographia Mycologica», 1930; *Jakob E. Lange*, «Flora Agaricina Danica», 1935/1940, miteinander verglichen. Der Vergleich bezog sich in erster Linie auf den richtigen Artnamen inklusive Autorbezeichnung, in zweiter Linie auf die Abbildungen und auf die Sporenmaße. In vielen Fällen habe ich auch die besondern Anmerkungen berücksichtigt.

Alle *Cortinarius*, welche in *Ricken* enthalten sind und von mir hier nicht erwähnt werden, können mit den vorstehenden Werken als übereinstimmend betrachtet werden, sofern sie darin aufgenommen sind, mit Ausnahme der Autorenamen, da *Ricken* die alten Autoren angibt, die in vielen Fällen nicht mehr rechtsgültig sind. Diesen Schönheitsfehler will ich heute übergehen und nur diejenigen Pilze bekanntgeben, welche weitere Differenzen oder Unstimmigkeiten aufweisen, sei es, daß sie von neueren Autoren nur noch als Varietäten oder Formen anerkannt werden, daß sie eine Neueinteilung erfahren haben, daß ihr botanischer Name heute ein anderer sei, oder schließlich, daß sie in den erwähnten Werken gegenseitig nicht übereinstimmen. Da das ganze deutschsprachige Ge-

biet die Pilzbestimmung auf die Systematik von Ricken aufbaut, wird es unsere Aufgabe sein, hier in erster Linie zu korrigieren, weil vieles überholt ist.

Zur leichteren Orientierung setze ich immer die Vademecum-Nummer voraus oder bediene mich Hilfsnummern, wo es sich um Umstellungen handelt, oder Arten, die in Rickens Werk nicht enthalten sind.

Cortinarius Fr.

1. Untergattung: *Myxadium* (Schleimfüße)

571a *Cort. collinitus* Fries ex Persoon forma *repandus* (Fries) Karsten (Natternstieliger Schleimfuß).

Ricken führt in seinem Werke «Die Blätterpilze» unter No. 393 (*Myx. collinitum*) eine besonders in Laubgebüsch vorkommende schlankere Varietät *repanda* an, mit konstant kleineren Sporen und bildet sie auf Tafel 35/5 ab. Diese Varietät hat Ricken im Vademecum nicht mehr aufgenommen, sondern erwähnt nur noch unter *collinitum* «in Laubgebüsch schwächerer mit kleineren Sporen». Konrad et Maublanc führen diesen Pilz im Band VI/150 als Form *repandus* (Fries) Karsten von *Cort. collinitus* an.

Es wird unsere Aufgabe sein, diesen nicht allzu seltenen Pilz in der typischen Form des Nadelwaldes wie auch die Form *repandus* zu beobachten und hauptsächlich Sporenmessungen vorzunehmen. Meine bis jetzt gemachten Erfahrungen, die sich aber noch nicht auf eine genügende Anzahl Exemplare erstrecken, haben ergeben, daß der Typus *collinitus* auch kleinere Sporen haben kann, die auf die Form *repandus* passen. Ferner habe ich an dem von E. O., Männedorf, im Mai 1943 stammenden Exemplar, das ich für die Form *repandus* hielt, nebst kleinen auch große Sporen festgestellt.

Lange führt neben *Cort. collinitus* noch die Form *pumilus* Fr. an. Seine Abbildung Tafel 89/D stellt aber offenbar kleine Exemplare von *Cort. elatior* Fr. dar.

571b *Cort. trivalis* Lange (1905) (Lange, Bd. III, No. 33, Tafel 89/C).

Diese von Lange 1905 neu aufgestellte Art ist *Cort. collinitus* Fr. ex Pers. sehr ähnlich, soll sich aber durch weniger schillernde Farbe unterscheiden. Ferner soll *Cort. trivalis* Lange auch *Cort. mucifluus* Fr. sehr nahe stehen und leicht damit verwechselt werden. Selbst die Fries'sche Beschreibung von *Cort. mucifluus* sei wahrscheinlich *Cort. trivalis*. Um Verwirrung mit dem richtigen *Cort. mucifluus* zu vermeiden, hat Lange diesen Namen gewählt.

573 *Cort. arvinaceus* Fries (Buchenschleimfuß).

Myx. arvinaceum von Ricken auf Tafel 34/2 abgebildet, wird von K. & M., Bd. VI/150, als Form von *Cort. mucosus* Fr. ex Bull. angeführt. Somit muß die Überschrift von Vad. 573 und Ri. 397 lauten: *Cort. mucosus* Fr. ex Bull. forma *arvinaceus* Fr. Vad. 572, *Cort. mucosus* = Kompakter Schleimfuß (Typus des Tannenwaldes). Vad. 573, *Cort. mucosus* fa. *arvinaceus* = Buchenschleimfuß (Laubwaldform). Ricken gibt die Sporen für den Typus *mucosus* mit 12–15/6–7 μ und für die Laubwaldform *arvinaceus* mit 15–17/8–9 μ an.

582 *Cort. vibratilis* Fries, Var. *pluvius* (Fries) Quélet (Regen-Schleimfuß = Var. von Galliger Schleimfuß).

Myx. pluvium Ri. No. 404, auf Tafel 35/6 abgebildet, ist nach K. & M., Bd. VI/151, und daselbst nach Quélet eine Varietät von *Cort. vibratilis* Fr. Die Überschrift von Vad. 582 und Ri. 404 muß deshalb lauten: *Cort. vibratilis* Fr. Var. *pluvius* (Fr.) Quélet. Diese Änderung hat Lange (s. Bd. III, No. 37, Tafel 91/A) nicht berücksichtigt.

2. Untergattung: *Phlegmacium* (Schleimköpfe)

583 *Phlegmacium camphoratum* Fr. nach Ricken No. 405, Tafel 36/1 (Riechender Klumpfuß).

Phl. camphoratum Ricken ist nach K. & M., Bd. VI/160, eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art. K. & M. schreiben: «*Cort. camphoratus* Fries ist eine zweifelhafte Art, welche bestimmt nicht unter den Klumpfüßen eingeteilt ist. (In lit. v. R. Maire.) Die von Ricken ist nicht die von Fries und ist also falsch.»

Damit ist der Name *camphoratum* in Ricken's Werk und im Vademecum ausgelöscht, nicht aber die Beschreibung No. 405 und die Tafel 36/1. Weder Bresadola noch Lange führen den Ricken'schen oder Fries'schen *Cort. camphoratus* an. Ricken schreibt aber selber: «Identisch ist außer Frage *Cort. caesio-cyaneus* Britz.-Maire.» Damit dürfte dieser Pilz auch schon bestimmt sein. Neben dieser Subspecies kommt aber noch der Typus *Cort. caerulescens* Fries ex Schaeffer in Frage. Dieser auf kalkhaltigem Boden vorkommende Pilz war in Luzern unbekannt. Das reichhaltige Pilzmaterial anlässlich der W.K.-Tagung vom 30. September 1944 in Olten brachte mir auch diesen Pilz in die Hände, wovon ich ein Exemplar makro- wie mikroskopisch festhielt. Meine Beobachtungen führten mich auf *Cort. caerulescens*. Um abschließend urteilen zu können, benötige ich aber bedeutend mehr Exemplare in allen Altersstadien. Ein Widerspruch, dem auch noch einige Bedeutung zu schenken ist, besteht im Geruch des Pilzes. K. & M. bezeichnen auf Pl. 115 den Geruch als schwach oder unbedeutend, nicht unangenehm, die in Olten vorhandenen Exemplare haben aber intensiv unangenehm gerochen.

584 *Cort. caerulescens* Fries ex Schaeffer (Blaufleischiger Klumpfuß).

584a *Cort. caerulescens* Fr. ex Schaeff. Subsp. *caesio-cyaneus* Britzelmayr.

Nebst dieser von K. & M. auf Tafel 115 abgebildeten Unterart bildet Bresadola auf Tafel 618 noch eine Varietät *cyaneus* Bres. ab, welche sich von *caerulescens* durch besonders blaue Hutfarbe und umbrabraun-olivbraunen Hutrand unterscheidet.

Der von Bresadola auf Tafel 617 abgebildete Typus *Cort. caerulescens* scheint nach Lamellen und Fleischfarbe der Subsp. *caesio-cyaneus* zu entsprechen.

NB. Es wäre mir sehr angenehm, wenn mir aus dem Juragebiet solche Pilze zugestellt würden. Von der W.K.-Tagung 1944 in Olten habe ich zwei Pilze nach Hause genommen und einer näheren Prüfung unterzogen. Der eine dieser Klumpfüße mit lilablassen Lamellen, weißem Fleisch im Hut und minimal lilagetöntem Fleisch im Stiel, den ich für die Subsp. *caesio-cyaneus* Britz. betrachtete, hatte aber eine violettblaue Hutfarbe genau wie *Cort. (Myx.) salor*. Auch die Ausblassung der Farbe entsprach *C. salor*. Zudem fehlten auf dem Hute die radialen, eingewachsenen, dunklen

Fasern, wie sie für *Cort. caesio-cyaneus* wohl beschrieben, aber nicht abgebildet werden. Das zweite Exemplar, dessen Lamellen bereits rostbraun waren, dessen Fleisch in Hut, Stiel und Knollen, sowie in Hut- und Stielfarbe der Tafel 116 K. & M. (*C. caerulescens*) entsprach, hatte aber auf dem Hute radial eingewachsene dunkle Fasern wie sie für die Subsp. *caesio-cyaneus* Britz. angegeben werden.

- 587 *Phlegmacium subpurpurascens* Batsch (Purpuranlaufender Klumpfuß)
Ricken No.409: *Cort. subpurpurascens* (Batsch) Fr. nach Lange, Bd.III,
No.7, Tafel 82/C.

Nach K. & M., Bd.VI/152, ist *Cort. subpurpurascens* eine Varietät von *Cort. purpurascens*. Die Überschrift müßte folglich lauten: *Cort. purpurascens* Fries var. *subpurpurascens* Fries ex Batsch. K. & M. geben aber nicht an, wer diese Änderung vorgenommen hat.

- 589 *Cortinarius arcuatus* Fries ex Albertini & Schweinitz (Gelbbeschleierter Klumpfuß).

Ist nach K. & M. eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art und daselbst nach Bresadola und Saccardo eine Varietät von *Cort. calochrous* Fries ex Persoon.

- 593 *Phlegmacium pansa* Fries (Plattfüßiger Klumpfuß).

Ist nach K. & M., Bd.VI/160, eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art und daselbst nach Quélet eine Varietät von *Cort. varius*, dem Ziegelgelben Schleimkopf (Vad.622). Die deutsche Bezeichnung muß demnach heißen: Plattfüßiger Schleimkopf. Es ist ein Zwiebelfuß (*Cliduchus*) und nicht ein Klumpfuß.

- 595 *Cortinarius luteipes* (Secretan) R.Maire.

Auf Seite 153, Bd.VI, führen K. & M. *Phlegmacium luteipes* Ricken 1912 als Synonym von obigem an. Ricken führt aber in seinem Werke keinen *Phl. luteipes* an; es dürfte sich wohl um *Phl. dibaphum* No. 415 handeln.

- 598a *Cortinarius prasinus* Fries ex Schaeffer, Subsp. *atrovirens* (Kalchbrenner) Quélet (Dunkelgrüner Klumpfuß).

Bresadolas Abbildung No.624 *C. prasinus* Schaeff. stellt die Subsp. *atrovirens* dar.

- 599 *Phlegmacium talus* Fr. (Grünlicher Klumpfuß).

Diese von Ricken in seinem Werke «Die Blätterpilze» noch nicht angeführte Art ist nach K. & M., Bd.VI/152, eine Varietät von *Cort. multiformis* Fries. Die Überschrift für Vad. No.599 muß deshalb lauten: *Cort. multiformis* Fries var. *talus* (Fries) Bataille. Lange führt *C. talus* Fr. als selbständige Art auf.

- 600 *Cortinarius elegantior* Fries (Strohgelber Klumpfuß).

K. & M. setzen *Agaricus aurantio-turbinatus* Secretan als Synonym von *Cort. elegantior*. Lange betrachtet aber seinen *Cort. aurantio-turbinatus* Secr., Bd.III, No.15, Tafel 84/C, als identisch mit *Cort. sulphurinus* Quélet im Sinne Rickens, nicht Quélets. Beides ist natürlich nicht möglich. Langes *C. aurantio-turbinatus* dürfte mit *C. fulgens* Fries ex Alb. & Schw. var. *sulphurinus* Quélet identisch sein (nach K. & M., Bd.VI/154). Dagegen dürfte Langes *C. sulphurinus*, Bd.III, No.14, Tafel 83/A, mit *Cort. elegantior* Fries identisch sein.

601 *Cortinarius fulmineus* Fries (Fuchsigiger Klumpfuß).

Die Abbildungen von Ricken, Tafel 38/3, und Bresadola, Tafel 621, stimmen sehr gut überein. Dieser Pilz wurde im Oktober 1943 in Luzern gefunden. Die Sporen habe ich mit 8,2–10,5 / 4,5–5,2 μ gemessen. Die Hutfarbe von *fulmineus* ist fuchsig dottergelb, in Ricken sehr gut wiedergegeben; auf Tafel 621 von Bresadola ist sie etwas zu orange gelb. Die Fleischfarbe von *fulmineus* ist ockergelb, im Hut etwas blasser. Sie ist von Bresadola auf Tafel 621 sehr gut abgebildet. Rickens Abbildung bringt die Fleischfarbe etwas zu dottergelb.

Diesen Abbildungen gegenüber steht die Abbildung Tafel 120 (*C. fulmineus*) von K. & M. mit zitronengelber Fleischfarbe, so daß man versucht ist, hier an eine Varietät zu denken.

Lange betrachtet *Phlegm. fulmineum* Ricken als identisch mit seinem *Cort. fulgens* Tafel 83/D. Kehren wir den Spieß um und betrachten wir Langes *Cort. fulgens* für *Phlegm. fulmineum* Ricken, was auf Grund der Sporenmaße richtig ist. Ricken schreibt: «Durch die kleinen Sporen von allen nahestehenden sicherst geschieden.»

Lange führt den Typus von *Cort. fulmineus* nicht an, dagegen eine Varietät *sulphureus* Kauffm. und erwähnt die große Ähnlichkeit mit Tafel 120 (*fulmineus*) von K. & M. Er schreibt aber auch, daß Rickens *fulmineus*, Tafel 38/3, total verschieden sei. K. & M. erwähnen aber im Bd. VI/154 Rickens *fulmineus* als Synonym von *Cort. fulmineus*. Beides ist natürlich nicht möglich, nach K. & M. synonym und nach Lange total verschieden. Wenn die Abbildungen von K. & M. und von Lange in der Fleischfarbe stimmen, so müßten dieselben logischerweise als *Cort. fulmineus* var. *sulfureus* betrachtet werden.

Ferner führt Lange in Bd. III unter No. 13a, Tafel 84/E, an: «*Cort. sulphureus* var. *citrinus* Lange n. comb. (*C. splendens* Henry)» und korrigiert diesen auf Seite III unter No. 13a auf: *C. sulphureus* (Kauffm.) Lange var. *citrinus* Lange n. comb. (= *C. elegantior* (?) var. *sulphureus* Lange). Es scheint, daß Lange auch mit dieser Bestimmung nicht sicher war. *Cort. elegantior* und *Cort. sulphureus* haben viel größere Sporen und kommen deshalb nicht in Frage. *Cort. splendens* Henry hat ebenfalls größere Sporen als Langes Varietät *citrinus*.

602 *Cort. fulgens* Fries ex Albertini & Schweinitz (Zitronengelber Klumpfuß).

Da weder K. & M., Bresadola, noch Ricken *Cort. fulgens* abbilden und die Abbildung von Lange nicht *fulgens*, sondern *fulmineum* darstellt, steht mir zur Zeit kein Vergleichsbild zur Verfügung.

603 *Cortinarius fulgens* Fries ex Albertini & Schweinitz var. *sulphurinus* Quélet (Schwefelgelber Klumpfuß).

Nach K. & M., Bd. VI/154, ist Rickens *Phlegm. sulfurinum* Synonym von obiger Varietät, somit muß die Überschrift für Vad. No. 603 und Ricken No. 425 wie oben lauten.

Wie unter No. 600 bereits angeführt, betrachtet Lange seinen *Cort. aurantio-turbinatus* Secr. als identisch mit *Cort. sulphurinus* Quélet im Sinne Rickens, nicht Quélets. Der Widerspruch besteht also darin, daß Langes und Rickens Pilz identisch ist, ferner auch Rickens und Quélets. Dagegen soll Langes und

Quélets Pilz nicht identisch sein. Langes *Cort. aurantio-turbinatus* gehört entschieden eher zu *sulphurinus*. Das Fleisch von *sulphurinus* ist gelbgerandet und im Knollen gelb, auf Langes Tafel aber zu grün wiedergegeben.

Ricken scheint es, daß Quélet *fulgens* und *sulphurinus* verwechselt hat; darüber kann ich aber nicht urteilen, da ich keine Gelegenheit habe, in Quélets Werk Einsicht zu nehmen, und ich bis heute nur eigene Bilder von *fulmineus*, *elegantior* und *sulphurinus* besitze.

Lange betrachtet Rickens *sulphurinus* mit großen Sporen als nicht identisch mit seinem *C. sulphurinus*, Bd. III, No. 14, Tafel 83/A. Langes Bild dürfte *C. elegantior* darstellen.

Eine Zusammenstellung aus dieser Gruppe ergibt folgendes Bild über die Änderung:

Lange:	<i>C. aurantio-turbinatus</i> Secr., Bd. III, No. 15, Tafel 84/C	<i>C. fulgens</i> Fries ex Alb. & Schw. var. <i>sulphurinus</i> Qu.
Ricken:	<i>Phl. sulphurinum</i> Quélet, Vad. 603, No. 425, Tafel 38/1	do.
K. & M.:	<i>Cort. fulmineus</i> Fries, Bd. II, Tafel 120 .	<i>C. fulmineus</i> Fries var. <i>sulphureus</i> Kauffm.
Lange:	<i>C. sulphureus</i> (Kauffm.) Lange, Bd. III, No. 13, Tafel 85/B	do.
Lange:	<i>C. sulphureus</i> (Kauffm.) Lange, var. <i>citrinus</i> Lange n. comb. Bd. III, No. 13a, Tafel 84/E	? <i>C. splendens</i> Henry
Lange:	<i>C. sulphurinus</i> Quélet, Bd. III, No. 14, Tafel 83/N	<i>C. elegantior</i> Fries

Diese Änderungen in Langes Werk können aber nur ihre Richtigkeit erlangen, wenn die betreffenden Arten nach Quélet, K. & M. und Ricken stimmen. Sollte sich Quélet geirrt haben, wie Ricken vermutet, so würde die ganze Sache wieder ein anderes Bild machen. Auf alle Fälle wäre sehr interessant zu wissen, ob *C. fulgens* Fries ex Albertini & Schweinitz var. *sulphurinus* Quélet nach Quélet auch große Sporen hat wie nach Ricken.

604a *Cortinarius allutus* (Secr.) Fries.
Lange, Bd. III, No. 15, Tafel 81/B.

Nach K. & M., Bd. VI/159, eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art und daselbst nach Quélet eine Varietät von *Cort. multiformis* Fries. Auch nach Ricken dürfte *allutus* Secr. eine Varietät von *C. multiformis* sein.

605 *Phlegmacium ferrugineum* (Scop.) (Rostbrauner Klumpfuß) = *Cort. ferrugineus* Fries ex Scopoli.

Diese von Ricken in seinem Werke «Die Blätterpilze» nicht erwähnte, jedoch im Vademecum unter No. 605 aufgenommene Art ist nach K. & M., Bd. VI/159, eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art und daselbst nach Quélet eine Varietät von *Cort. turbinatus* (Vad. 607).

606 *Phlegmacium corrosum* (Fries) (Vergrabener Klumpfuß). Wie unter No. 605.

609 *Phlegmacium rapaceum* Fries (Tonblasser Klumpfuß).

Nach K. & M., Bd. VI/152, ist *Cort. rapaceus* Fries eine Varietät von *Cort. multiformis* Fries. Die Bezeichnung muß folglich lauten: *Cort. multiformis* Fries var. *rapaceus* (Fries) Bataille. Dies gilt auch für Bresadolas Tafel 612 (*C. rapaceus* Fr.).

Lange bringt neben *C. multiformis* Fr. in Bd. III, No. 2, Tafel 84/A *Cort. rapaceus* Fr. forma major sensu Fr. Es ist aber fraglich, ob dieser Pilz mit graulich-lila Lamellen hierher gehört.

612 *Cortinarius praestans* (Cordier) Saccardo (Blaugestiefelter Schleimkopf).

Ricken führt unter No. 432, Tafel 40/1, und Vad. 612 diese Art als *Phlegmacium variicolor* (Pers.) an. Richtig ist obenstehende Bezeichnung.

614 *Phlegmacium crocolitum* Quélet (Strohgelber Schleimkopf).

Ricken No. 434, Tafel 41/4, ist nach K. & M., II/129 *Cort. triumphans* Fries (Gelbgestiefelter Schleimkopf).

615 *Phlegmacium triumphans* Fries (Gelbgestiefelter Schleimkopf) Ricken No. 435, Tafel 41/2.

Nach K. & M. II/129 ist *Phl. triumphans* Ricken nicht *Cort. triumphans* Fries, sondern etwas anderes, gibt aber nicht an was. Laut Ricken hat Fries *crocolitum* und *triumphans* zusammengestellt und Ricken wieder getrennt. Rickens Tafel 41/2 hat große Ähnlichkeit mit *C. triumphans* Fr., würde sich aber in der Hauptsache durch die anfangs nicht bläulichen Lamellen unterscheiden.

618 *Phlegmacium latum* (Pers.) (Faserigberingter Schleimkopf) Ricken No. 441.

Nach K. & M., Bd. VI/161, sind *Agar. latus* Pers., *Cort. latus* Fr. und *Phlegmacium latum* Ricken zweifelhafte oder ungenügend bekannte Arten und vielleicht Formen von *Cort. claricolor* Fries.

Nach den Beschreibungen von Bresadola dürften sich die beiden Pilze in der Hauptsache durch die Größe der Sporen und Basidien unterscheiden. Bresadola ist aber der einzige, welcher für *claricolor* kleine Sporen angibt. Ricken und Lange geben größere Sporen an, die auch auf *latus* passen. Achten wir darauf, ob eventuell *C. latus* und *claricolor* ein und derselbe Pilz sind.

625 *Cortinarius largus* Fries (Verfärbender Schleimkopf).

Lange führt in Bd. III, No. 24, Tafel 88/C an: *C. nemorensis* Lange n. comb. (*C. variicolor* (Pers.) Fr. var. *nemorensis* Fr.) und betrachtet Rickens *Phl. largum* als identisch. K. & M. führen Rickens *Phl. largum* als Synonym ihres *C. largus* Fr. an, somit muß auch *C. nemorensis* Lange als Synonym betrachtet werden. Ebenso gut besteht aber die Möglichkeit, daß *C. nemorensis* synonym von *Cort. largus* Fr. Subsp. *variicolor* (Quélet ex Persoon) Costantin & Dufour ist. Lange gibt für *C. nemorensis* kleinere Sporen an. An den an der W.K.-Tagung 1944 in Olten vorgelegenen Exemplaren der Subsp. *variicolor* habe ich ebenfalls kleinere Sporen gemessen als sie K. & M. angeben.

625a *Cort. largus* Fr. Subsp. *variicolor* (Quélet ex Persoon) Costantin & Dufour.

Diese Subspecies ist mit *Phl. variicolor* Ricken nicht identisch (s. unter No. 612) und wird von Ricken auch nicht angeführt. Dagegen besteht die Möglichkeit, daß *Cort. nemorensis* synonym ist.

627 *Phlegmacium obscuro-cyaneum* Secr. (Dunkler Schleimkopf).

Nach K. & M. II/133 und IV/157 ist *Agar. obscuro-cyaneus* synonym von *C. infractus* Fries ex Persoon. Nach Ricken ist aber dieser Pilz von *infractus* verschieden, auch wurde er im August 1944 im Pilatusgebiet gefunden. Ich enthalte mich aber eines Urteils, bis noch mehr Exemplare, und besonders solche in verschiedenen Altersstadien, gefunden werden.

629 *Phlegmacium subsimile* Persoon (Zimtblätteriger Schleimkopf) Ricken No. 450, Tafel 43/4.

Ist nach K. & M. VI/161 eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art und daselbst nach Bataille eine Varietät von *Cort. infractus* (Vad. 528).

631 *Phlegmacium percome* nach Ricken No. 437, Tafel 42/4 (Gelbfleischiger Schleimkopf).

Ist nach K. & M. II/135 *Cort. nanceiensis* R. Maire. Bresadolas *percomis* auf Tafel 608 dürfte ebenfalls zu *nanceiensis* zu stellen sein und nicht zu *percomis*, eventuell aber auch keines von beiden.

632 *Phlegmacium russum* Ricken No. 438 (Unerträglicher Schleimkopf).

Ist nach K. & M. VI/158 *Cort. percomis* Fries (K. & M., Tafel 134). *Hebeloma mussivum* Ricken No. 389 (Gelber Fälbilling), welcher von Ricken im Vademecum nicht mehr aufgenommen wurde, gehört ebenfalls hierher.

633 *Cortinarius cliduchus* Fries (Stinkender Schleimkopf).

Ricken No. 439, Tafel 42/3, und K. & M., Tafel 127.

Lange bringt in Bd. III, No. 19, Tafel 86/E, einen *Cortinarius olidus* Lange und auf Seite III die lateinische Diagnose. Dazu schreibt er aber: «Syn. *C. cliduchus* Fr. sensu Ricken (nec Fries).» Nach K. & M. VI/155 ist aber *Phl. cliduchum* Ricken synonym von *Cort. cliduchus* Fries. Wer hat nun recht, K. & M. oder Lange? Mir scheint, daß Lange mit der Aufstellung einer neuen Art zu weit gegangen ist.

636 *Phlegmacium decoloratum* Fr. (Entfärbter Schleimkopf).

Ricken No. 454, ist nach K. & M. VI/159 eine Subspecies von *Cort. decolorans*.

Die Benennung muß folglich wie folgt lauten: *Cortinarius decolorans* Fries Subsp. *decoloratus* (Fries) Quélet.

645 *Phlegmacium intentum* Fries (Goldblätteriger Schleimkopf).

Ricken No. 464.

Nach K. & M. VI/158 ist *Cort. intentus* Fries eine Varietät von *Cort. percomis* Fries. Die Bezeichnung muß somit lauten: *Cort. percomis* Fries var. *intentus* (Fries) Quélet. K. & M. führen zwar Rickens *Phl. intentum* nicht als Synonym

an, sondern erwähnen ihn unter den zweifelhaften oder ungenügend bekannten Arten.

3. Untergattung: *Inoloma* (Dickfüße)

653 *Cortinarius albo-violaceus* Fries ex Persoon (Weißvioletter Dickfuß).

Nach Lange gehört Bresadolas *C. albo-violaceus* nicht hierher. Auf alle Fälle gibt Bresadola größere Sporen an, und es ist möglich, daß es sich um *violaceocinerum*, den Violettgrauen Dickfuß, handelt. Nach Ricken würden dann die Sporen stimmen, nicht aber nach Lange, welcher für *cinero-violaceus* kleine Sporen angibt.

657 *Cortinarius crassus* Fries (Gedrungener Dickfuß).

Dieser von Ricken in seinem Werke «Die Blätterpilze» unter No.390, Tafel 33/4, als *Hebeloma* angeführte Pilz hat obige Benennung. Ricken gibt die Sporen entschieden zu klein an, nur an jungen Exemplaren, die noch ungenügend entwickelt waren, konnte ich so kleine Sporen feststellen.

658 *Cortinarius opimus* Fries (Unförmiger Dickfuß). Ricken No.476, Tafel 45/4, und Bresadola No.634.

Rickens und Bresadolas Bilder stimmen überein, nicht aber die Sporen. Ricken gibt die Sporen rundlich mit $8-9/7-8\ \mu$ an und Bresadola länglich mit $7-9/5\ \mu$. Beides kann nicht stimmen. Lange bildet den Pilz nicht ab, gibt aber die Sporen mit $8-8,5/6,5-7\ \mu$ an, ein goldener Mittelweg, der die Sache nicht einfacher macht.

659 *Cortinarius sublanatus* Fries ex Sowerby (Olivbrauner Dickfuß).

Bresadolas *Cort. sublanatus* auf Tafel 642 stellt eher *Cort. pholideus* Fries dar, auch die Sporen stimmen auf *C. pholideus*. Lange bringt diesen Pilz unter dem Namen *C. cotoneus* Fries (Bd. III, No.48, Tafel 93/E). Offenbar hätte es «Quélet» heißen sollen, da *C. cotoneus* Quélet synonym mit *C. sublanatus* ist. Auf alle Fälle ist Langes *C. cotoneus* identisch mit *C. sublanatus* Fries ex Sowerby.

660a (732) *Hydrocybe colus* Ricken No.549, Tafel 50/6 (Zinnoberfüßiger Wasserkopf).

Ist nach K. & M. II/140 und VI/163 und nach R. Maire *Cort. Bulliardi* Fries ex Persoon. (Dazu ist zu bemerken, daß Ricken in seinem Nachtrag No.1404 diese Auffassung von Maire nicht teilt.)

4. Untergattung: *Dermocybe* (Hautköpfe)

669 *Dermocybe canina* Fr. Ricken No.486, Tafel 46/5 (Gegürtelter Hautkopf).

Ist nach K. & M. VI/169 eine Subspecies von *Cort. anomalus*; die Bezeichnung muß folglich lauten: *Cort. anomalus* Fries subsp. *caninus* Fries. Dies träfe sinngemäß auch auf Langes *C. caninus* Fries, Bd. III, No.56, Tafel 93/C, zu. Lange gibt aber für seinen *C. caninus* nicht rundliche Sporen an.

672 *Dermocybe azurea* Fries, Ricken No.489 (Rißstieliger Hautkopf).

Ist nach K. & M. VI/169 eine Subspecies von *Cort. anomalus* Fries. Die Bezeichnung muß folglich lauten: *Cort. anomalus* Fries subsp. *azureus* Fries.

674 *Dermocybe spilomea* Fries, Ricken No.491, Tafel 47/2 (Rotschuppiger Hautkopf).

Nach K. & M. VI/169 eine Subspecies von *C. anomalus* Fries. Die Bezeichnung muß folglich lauten: *Cort. anomalus* Fries subsp. *spilomeus* Fries. Dies trifft sinngemäß auch auf Langes und Bresadolas *C. spilomeus* zu (Lange, Bd.III, No.58, Tafel 96/D und Bresadola No.643). Langes *Cort. spilomeus* var. *depauperatus* Lange, Bd.III, No.58a, Tafel 96/B, dürfte auch hierher gehören.

Für die vorstehenden drei Unterarten geben K. & M. in ihrem Werke nicht an, wer die Änderung von der Art zur Subspecies vorgenommen hat.

675 *Dermocybe miltina* Ricken No.492 (Rotkortinierter Hautkopf), ist nach K. & M. II/144 *Cort. phoeniceus* R.Maire ex Bulliard.

677a *Cortinarius anthracinus* Fries.

Nach K. & M. VI/168–177 ist *Telamonia paragaudis* var. *praestigiosa* Ricken, Tafel 48/2, Nachs. v. No.512, Synonym von *C. anthracinus* Fries. Langes *Cort. purpureo-badius* Karsten, Bd.III, No.68, Tafel 94/D, dürfte eventuell auch noch hierher gehören.

678 *Dermocybe anthracina* Ricken No.495, Tafel 47/3 (Blutblättriger Hautkopf).

Ist nach K. & M. VI/168–177 ebenfalls *C. phoeniceus* R.Maire ex Bulliard. Bresadolas *C. anthracinus*, Tafel 644, dürfte ebenso *C. phoeniceus* R.Maire ex Bulliard sein.

681 *Cortinarius Schaefferi* Bres. nom. nov. (Bres., Tafel 648).

Ist nach K. & M. VI/167 *Cort. cinnamomeus* Fries ex Linné var. *croceus* Fries ex Schaeffer.

5. Untergattung: *Telamonia* (Gürtelfüße)

694 *Cortinarius haematochelis* Bull. (Bresadola, Tafel 652) (Rotgebänderter Gürtelfuß).

Nach K. & M. VI/172 ist *Cort. haematochelis* Quélet Synonym von *Cort. armillatus* Fries und nach Ricken No.511 hält Quélet *haematochelis* Bull. für identisch mit *C. armillatus* Fries. Damit wäre auch Bresadolas *haematochelis* Bull. identisch mit *Cort. armillatus* Fries. Bresadola bemerkt aber: «Er scheint von *Cort. armillatus* Fries besonders durch die kleineren Sporen und die stärker dunkelbraune Farbe verschieden zu sein.» Die Farbe könnten wir ruhig übergehen, da sie durch den Standort verschieden sein kann, nicht aber die Sporen (7–8/5–6 μ), welche bei gleicher Dicke kürzer als bei *armillatus* (10–12/5, 5–6,5 μ) und deshalb fast rundlich sind. Es wird unsere Aufgabe sein, bei diesem Rotgebänderten Gürtelfuß, welcher nicht sehr selten, aber auch nicht besonders häufig vorkommt, die Sporen zu überprüfen.

- 695 *Cortinarius paragaudis* Fries (Purpurroter Gürtelfuß) (nicht Ricken, Tafel 48/2 = *C. anthracinus*).

C. paragaudis Fr. ist nach K. & M. eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art und soll nach Karsten und Quélet eine Varietät von *Cort. armillatus* sein.

- 697 *Cortinarius gentilis* Fries (Goldgelber Gürtelfuß).

Nach Lange, Bd. III/39, gehört Bresadolas Bild No. 664/2 nicht hierher. Lange schreibt: «Bresadola zeichnet Sporen wie sie *Cort. (Hydr.) saniosus* hat.» Nach meiner Auffassung gehört dieses Bild doch hierher, nicht aber die von Bresadola gezeichneten Sporen. Bresadola zeichnet die Sporen länger und schlanker als er sie im Text angibt. Eventuell könnte es sich um eine Verwechslung eines Sporenpräparates handeln. Dieser Pilz wurde am 25. Juni 1944 anlässlich einer Alpenflora-Exkursion am Schwalmis auf über 2000 m Höhe gefunden. An diesem Funde habe ich sehr dicke, ja sogar klotzige Sporen festgestellt. Meine Messungen ergaben 9,5–12,5/7,5–9 μ .

- 697a (721) *Cortinarius incisus* Fries ex Persoon (Schuppigzerrissener Gürtelfuß).

Nach K. & M., Bd. VI/174 ist Rickens *Tel. incisa* synonym, was aber nach der Beschreibung unter *punctata* (713) dahinfällt. Bresadolas *C. incisus* auf Tafel 656 weicht von Langes forma Tafel 99/C durch die olivbraune Farbe ab und hat auch etwas größere Sporen, dürfte aber gleichwohl noch hierher gehören.

- 709 *Cortinarius bovinus* Fries (Dickfüßiger Gürtelfuß).

- 711 *Cortinarius brunneus* Fries ex Persoon (Brauner Gürtelfuß).

Lange schreibt bei seinem *C. bovinus*, Bd. III, S. 37: «Soweit ich beurteilen kann, sind Rickens und Konr. & Maublancs *brunneus* identisch mit meinem *C. bovinus*.» Ob nun Lange mit Tafel 98/C–D oder K. & M. mit Tafel 155 recht hat, vermag ich heute noch nicht zu beurteilen. K. & M. führen *C. bovinus* unter den zweifelhaften oder ungenügend bekannten Arten auf. Bresadola hat keinen der beiden Pilze in seinem Werke.

- 713 *Cortinarius punctatus* Fries ex Persoon (Durchstochener Gürtelfuß) Ricken No. 544, Lange Bd. III, No. 82, Tafel 98/E.

Lange schreibt: «Rickens *C. punctatus* mit breiten Sporen kann nicht identisch sein, Beschreibung und Bild *C. incisus* (Ri. No. 520, Tafel 48/1) gehören hierher.» Diese Ansicht von Lange betrachte ich für richtig.

- 715 *Telamonium stemmata* Fries, Ricken No. 546, Tafel 49/3 (Braunbeschleierter Gürtelfuß).

Nach K. & M., Bd. VI/174, ist *stemmatus* eine Varietät von *rigidus*. Die Bezeichnung muß folglich lauten: *Cort. rigidus* Fries ex Scopoli var. *stemmatus* (Fries) Quélet. K. & M. erwähnen Bresadolas *C. rigidus* Tafel 658 als Synonym von ihrem *C. rigidus*. Bresadolas *C. rigidus* Tafel 658 und *C. stemmatus* Tafel 657 scheinen aber ein und derselbe Pilz zu sein und beide eher zur Varietät *stemmatus*

zu gehören. Auch Langes *C. rigidus* Fr. forma dürfte eventuell zur Varietät *stemma* gehören. Darnach ergäbe sich folgende Zusammenstellung:

Typus: *C. rigidus* K. & M. Tafel 160/2 Sporen 7–8/3,5–4,5
 Syn.: *T. rigida* Ri. No.545, Vad.714 Sporen 6–7/3

Varietät *stemma*:

C. stemmatus Bres. Tafel 657 Sporen 8–10/5–6
C. rigidus Bres. Tafel 658 Sporen 7–9/4–5
T. stemmata Ri.546. Tafel 49/3 Sporen 7–8/3–4
C. rigida forma Lange T.100 / A Sporen 8,5–9/4,5

Diese Zusammenstellung soll nur wegleitenden Charakter haben und durch Funde überprüft werden. Bis heute bin ich weder *Cort. rigidus* noch *stemma* begegnet.

706 *Telamonia flexipes* Ricken No.537, Tafel 49/4 (Violettlicher Gürtelfuß).

717 *Telamonia paleacea* Ricken No.548 (Spreuiger Gürtelfuß).

Nach K. & M. Bd. VI/174 und II/159 sind Rickens *Telamonia paleacea* und *flexipes* Synonyme von *Cort. paleaceus* Fries. K. & M. führen unter den Synonymen *Cort. paleaceus* Weinmann nicht an, Bresadola betrachtet aber seinen *Cort. paleaceus* Weinm. auf Tafel 659 als identisch mit *Tel. paleacea* Ricken. Logischerweise sind deshalb auch *C. paleaceus* Weinm. und *C. paleaceus* Fr. identisch, vorausgesetzt natürlich, daß die Bestimmung von Bresadola richtig ist.

Ob Rickens *Tel. flexipes* zu *paleaceus* gehört oder nicht, ist schwierig zu entscheiden; ein Teil der Rickenschen Beschreibung spricht dafür, ein wesentlicher Teil aber paßt eher auf *C. flexipes*. *C. hemitrichus*, und zwar besonders kleine Exemplare, steht obigen beiden Arten sehr nahe. Genaueste Beobachtungen an Funden dürften Aufklärung bringen. Nachstehende Zusammenstellung diene dazu als Grundlage.

	Sporen	angegebene Lamellenfarbe bes. für junge Exemplare
<i>C. paleaceus</i> Fr. K. & M.159	8–9/5–6	dunkel lilalöwengelb
<i>T. paleacea</i> Weinm. Ri.548	...	weißlich
<i>C. paleaceus</i> Fr. Lange T.99/A	7,5/4,75	hellzimtbraun
<i>C. paleaceus</i> Weinm. Bres.659	8–10/5–6	blaß
<i>C. flexipes</i> Fr. ex Pers. K. & M	...	...
<i>C. flexipes</i> Fr. Lange 98/B	10/5,5	violett dunkelbraun
<i>T. flexipes</i> Pers. Ri.T.49/4	8–9/5–6	dunkel violettbraun
<i>C. hemitrichus</i> Fr. ex Pers. K. & M. VI/174	...	...
<i>T. hemitricha</i> Pers. Ri.49/5	7–8/4–5	graulich lehmgelb
<i>C. hemitrichus</i> Fr. Lange 99/B	7,5/8/4–4,5	blaß lehmfarbig

721 *Telamonia incisa* Ricken No.520, Tafel 48/1, ist *Cort. punctatus* Fries ex Persoon (s. No.697a und 713).

6. Untergattung: *Hydrocybe* (Wasserköpfe)

732 *Hydrocybe colus* siehe No.660a.

- 733 *Hydrocybe fasciata* Ricken No.578, Tafel 53/7 (Rotgeschmückter Wasserkopf).

Nach K. & M. VI/180 und II/164–2 ist Rickens *Hydr. fasciata* = *Cort. colus*. Die Bezeichnung für Ricken No.578 und Tafel 53/7 muß folglich lauten: *Cort. colus* Fries. Ebenso ist identisch *Cort. miniatopus* Lange, Lange Bd.III, No.110, Tafel 103/B, für den Lange auf Seite III die lateinische Diagnose anführt. Lange betrachtet als Synonyme: *C. colus* Fr. im Sinne Konrad & Maublanc (nicht Fries) und *C. fasciatus* Fries im Sinne Ricken (nicht Fries). Lange schreibt: «K. & M. geben ihm den Namen *C. colus*, aber die Fries'sche Diagnose von dieser Art (sehr knapp) bestätigt diese Ansicht nicht, und weder Reas noch Cookes Beschreibungen bestätigen dies.» Durch die Gebung eines neuen Namens löst Lange den Gordischen Knoten. Wer hat nun recht, K. & M. oder Lange?

- 736 *Hydrocybe angulosa* Ricken No.551, Tafel 50/5 (Eingeknickter Wasserkopf).

Ist nach K. & M. Bd.VI/180 und II/168 *Cort. renidens* Fries.

- 738 *Hydrocybe saturnina* Fries, Ricken No.566, Tafel 53/1 (Blaufleischiger Wasserkopf).

K. & M. stellen in ihrem Werke, Bd.II, Tafel 167, und Bd.VI/179, *Hydrocybe saturnina* Ricken (non Fries) als Synonym zu ihrem *Cort. bicolor* Cooke. Nach den Sporenmaßen könnte dies wohl stimmen, nicht aber wenn man die beiden Abbildungen miteinander vergleicht. Rickens *saturnina* mit verdickter Basis kann unmöglich zu *bicolor* gehören. Ob nun Rickens *Hydr. saturnina* wirklich den Fries'schen *Cort. saturninus* darstellt, kann sehr gut möglich sein, wenn man Rickens Übersetzung aus der Fries'schen Diagnose beachtet, welche lautet: «Ist gleichsam ein violetter *armeniacus*.» In Widerspruch stehen aber die Sporenmaße, welche Ricken mit 10–12/5–6 μ und Lange mit 7,5/4,5 μ angeben.

741 Ferner betrachtet Lange *Cortinarius castaneus*, den Violettblätterigen Wasserkopf auf Bresadolas Tafel 665 als identisch mit seinem *Cort. saturninus*, was sehr gut möglich ist, wenn man wiederum der Fries'schen Charakteristik «ist gleichsam ein violetter *armeniacus*» Rechnung trägt.

- 748 *Cortinarius uraceus* Fries, Ricken 576, Tafel 53/3 (Olivbrauner Wasserkopf).

K. & M. führen in Bd.VI/180 *Hydrocybe uracea* Ricken als Synonym an. Ricken gibt die Sporen mit 12–18/7–9 μ an, Bresadola mit 9–12/4–5 μ , Lange 8/5 μ , meine Messungen ergaben 7,5–10/4,5–6 μ . Rickens *uracea* gehört entschieden nicht hierher.

- 749 *Cortinarius holophaeus* Lange, Lange Bd.III, No.99, Tafel 102/C.

Lange betrachtet diese von ihm aufgestellte neue Art als offenbar identisch mit *Hydrocybe milvina* Ricken No.577, nicht aber mit *Cort. milvinus* Fries. K. & M. führen *milvinus* Fries und *milvina* Ricken unter ihren zweifelhaften oder ungenügend bekannten Arten auf.

- 751 *Cortinarius balaustinus* Fries (Feuerblätteriger Wasserkopf). Ricken No. 552, Tafel 51/3, Lange Bd. III, No. 89, Tafel 101/E.

Lange schreibt: «Rickens *balaustina* hat kugelige Sporen und gehört nicht hierher.» Ricken gibt die Sporen mit $6-7/5-6 \mu$ an, also rundlich, K. & M. geben sie fast rundlich mit $6-8/5-6 \mu$ an und Lange dagegen länglich mit $8/5 \mu$. Die Abbildungen von Ricken und K. & M. dürften übereinstimmen. Es macht eher den Anschein, daß Langes *balaustinus* nicht hierher gehört.

- 754 *Hydrocybe decipiens* Pers. Ricken No. 580, Tafel 53/8 (Schwarzgebuckelter Wasserkopf).

Nach K. & M. VI/181 ist *Hydr. decipiens* Ricken Synonym von *Cort. decipiens* Fries ex Persoon. Dies dürfte aber nicht stimmen, da nach Lange Bd. III, No. 115, Rickens *decipiens* eher zu *C. fasciatus* Fries gehört. Die Auffassung von Lange scheint richtig zu sein; die Bezeichnung für Vad. 754 und Ricken No. 580 müßte demnach lauten: *Cort. fasciatus* Fries. K. & M. führen *C. fasciatus* Fr. unter den zweifelhaften oder ungenügend bekannten Arten auf und nach Quélet soll *C. fasciatus* eine Varietät von *C. acutus* sein.

- 757a *Cortinarius fulvescens* Fries, Ricken No. 582 (Faseriger Wasserkopf).

Diese von Bresadola auf Tafel 669 abgebildete Art ist nach Ricken unsicher und wurde von ihm nicht mehr im Vademecum aufgenommen. K. & M. führen *C. fulvescens* unter den zweifelhaften oder ungenügend bekannten Arten auf und Quélet betrachtet *fulvescens* als eine Varietät von *C. obtusus* (No. 757).

- 759a *Cortinarius imbutus* Fries (Violettlicher Wasserkopf).

Diese von Ricken unter No. 565 beschriebene Art betrachtet Ricken als eine violettliche Varietät von *C. subferrugineus* (Vad. 759) und er hat dieselbe im Vademecum nicht mehr aufgenommen. K. & M. führen *C. imbutus* Fries in Bd. VI/178 aber als selbständige Art auf.

- 759b (557) *Cortinarius firmus* Fries, K. & M. Bd. II/163 und Bres. No. 660.

Ricken führt *firmus* Fries unter No. 373, Tafel 32/6, als *Hebeloma* auf. Bresadola erwähnt unter *Cort. firmus* Rickens *Heb. firmum* als Synonym. K. & M. erwähnen Rickens *Heb. firmum* nicht. Trotzdem Ricken auf Tafel 32/6 ein ziemlich ausfälliges Exemplar abbildet, dürfte es doch noch hierher gehören. Ein wesentlicher Unterschied besteht noch in der Größe der Sporen. Dieselben werden wie folgt angegeben: K. & M. $7-9/4-5 \mu$, Ricken $9-11/4-5 \mu$ und Bres. $10-12/5-6 \mu$.

- 764 *Cortinarius dilutus* Fries ex Persoon (Kastanienroter Wasserkopf). Ricken No. 559, Tafel 52/1, K. & M. VI/179, Lange Bd. III, No. 92, Tafel 100/B.

- 764a *Cortinarius saturatus* Lange, Lange Bd. III, No. 90, Tafel 101/A.

Lange betrachtet Rickens *Hydr. diluta* als Synonym seines *Cort. saturatus* Lange. K. & M. führen *dilutus* Persoon, Fries und Ricken als Synonyme an. Demnach müßte logischerweise *C. saturatus* Lange auch Synonym von *dilutus* Fries sein. Ricken gibt die Sporen mit $5-6/5 \mu$ an, Lange für *saturatus* mit $5,5/5 \mu$ und für *dilutus* mit $10,5-12/5,75-6,25 \mu$. Da Lange für *C. saturatus* und Ricken für *Hydr. diluta* gleichgroße kugelige Sporen angeben und die Abbildungen noch

ziemlich aufeinanderstimmen, so ist anzunehmen, daß Lange im Recht ist und K. & M. zu Unrecht *diluta* Ricken als Synonym erwähnen. Vorausgesetzt ist natürlich, daß Langes *Cort. dilutus* Fries ex Persoon (nec Ricken) auch wirklich *dilutus* Fries ist. Ricken No.559, Tafel 52/1, wäre demnach *Cort. saturatus* Lange.

VEREINSMITTEILUNGEN

Bündnerischer Verein für Pilzkunde

Die Monatsversammlung im Dezember fällt aus. Nächste Monatsversammlung: Freitag, 18. Januar 1946.

Familienabend: Samstag, 19. Januar im Gasthaus «Grütlibund», Chur. Näheres in der Januarnummer.

Systematikkurs: Beginn Dienstag, 8. Januar 1946. Notizheft und Bleistift mitbringen.

Burgdorf

Hauptversammlung: 20. Januar 1946, 20 Uhr im Vereinslokal. Traktanden: Die statutarischen. Die Dezember-Monatsversammlung fällt aus.

Voranzeige: Die Monatsversammlung vom 26. 11. 45 hat die Durchführung eines Familienabends beschlossen und zwar am 9. Febr. 1946 im Gasthof «Bären», Burgdorf. Eine flotte Tanzmusik ist bereits verpflichtet. Das Gesellige ist der bewährten Leitung von Mitglied Hans Sigrist anvertraut, der schon jetzt Anmeldungen von Produktionen usw. entgegennimmt. Mitglieder, reserviert mit Euren Angehörigen den 9. Februar 1946!

Dietikon und Umgebung

Monatsversammlung: Samstag, 22. Dezember im Rest. «Limmatbrücke». Reservieren Sie den 3. Februar 1946 für die Generalversammlung.

Horgen und Umgebung

Im Dezember keine Monatsversammlung, dagegen am 14. Januar 1946. Anträge für die Generalversammlung müssen den Statuten entsprechend bis 15. Januar beim Präsidenten eingereicht werden. Anmeldungen für den Systematikkurs sollen bis 20. Dezember beim Präsidenten A. Padeste erfolgen. Beginn im Januar gemäß besonderer Einladung. Das Bestimmungsbuch Habersaat ist obligatorisch. Weitere Auskünfte durch den Vorstand.

Huttwil

Hauptversammlung: Samstag, 15. Dezember, 20 Uhr.

Männedorf und Umgebung

Am Schlusse unserer diesjährigen Pilzsaison danken wir allen unseren Mitgliedern für ihre Treue und Mitarbeit während des verflossenen Jahres und hoffen, daß sie alle auch im neuen Jahr wieder tatkräftig mitmachen. Unsere Generalversammlung haben wir auf Samstag, den 19. Januar 1946 festgesetzt und bitten alle heute schon, diesen Abend für unseren Verein zu reservieren.

Olten und Umgebung

Vereinsversammlung: Montag, 17. Dezember, abends 8 Uhr, im «Löwen». Sehr wichtige Verhandlungen.

St. Gallen

Einführungskurs in die Systematik der Pilzkunde.

Berichtigung: Das in letzter Nummer erwähnte Kursgeld von Fr. 5.— gilt nur für Nichtmitglieder; für Mitglieder unseres Vereins ist die Teilnahme unentgeltlich.

Wynau und Umgebung

Hauptversammlung: Sonntag, 13. Januar 1946, 14 Uhr, im alkoholfreien Rest. «Zur Linde», Wynau.

Pilzbestimmungskurs: Beginn voraussichtlich Samstag, 5. Januar 1945 Uhr im Gasthof zum «Löwen», Ober-Murgenthal. Mitglieder, die noch diesen Kurs mitzumachen gedenken, möchten sich unverzüglich beim Präsidenten anmelden.

Austritte: Mitglieder, die dem Verein nicht mehr angehören wollen, haben laut Statuten auf Ende Dezember eine schriftliche Austrittserklärung einzureichen.

Zürich

Monatsversammlung: 14. Januar 1946, 20.20 Uhr, im Vereinslokal. Anschließend Vortrag: Gifte und Giftpilze.

Generalversammlung: Samstag, 9. Februar 1946. Bitte reservieren Sie diesen Abend für den Verein, ein Zirkular folgt.